

**12. März 2018**

## Erste Landesweite Demokratiekonferenz Schleswig-Holstein

**STEIGENBERGER CONTI HANSA, SCHLOSSGARTEN 7, 24103 KIEL**

### VERANSTALTER:

Landesdemokratiezentrum SH, Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration

### EINLEITUNG

Die erste landesweite Demokratiekonferenz des Landesdemokratiezentriums findet in Kiel statt. Das Landesdemokratiezentrum Schleswig-Holstein (LDZ) bündelt die Ressourcen der Bundes- und Landesprogramme in den Bereichen Extremismusprävention und -intervention sowie Demokratieförderung. Besondere Schwerpunkte liegen hierbei auf der Vorbeugung und Bekämpfung von Rechts- und religiös motiviertem Extremismus sowie anderer menschenfeindlicher Phänomene wie z. B. Islamfeindlichkeit und Homophobie. Im Rahmen der Demokratiekonferenz werden alle relevanten Themen mit zivilgesellschaftlichen und behördlichen Akteur/-innen besprochen. Sie ist als eine gemeinsame Plattform für den Austausch zwischen allen Bereichen gedacht, die Begegnungen zwischen verschiedenen Akteur/-innen ermöglicht.

*Der erste Teil mit Berichten und Vorträgen wird nur für die Mitglieder bzw. Netzwerkpartner/-innen des Landesdemokratiezentriums geöffnet sein. Der zweite Teil mit Projektmeile und fünf Workshops richtet sich auch an die interessierte Öffentlichkeit.*

### PROGRAMM

#### Interner Teil:

09.00 - 09.30	Ankommen
09.30 - 09.35	Einleitung und Begrüßung <i>Yuliya Byelonenko und Thomas-Michael Kassun</i>
09.35 - 09.45	Grußwort <i>Minister Hans-Joachim Grote</i>
09.45 - 10.40	Lageeinschätzung zum Extremismus in Schleswig-Holstein <i>Verfassungsschutz und LKA</i>
10.40 - 11.00	Kaffeepause
11.00 - 12.30	Aktuelles aus den Beratungsstellen: Berichte der Netzwerkpartner

#### Öffentlicher Teil:

12.30 - 14.00	Projektmeile und Mittagspause
14.00 - 16.00	Workshops 1 - 5
16.00 - 16.20	Kaffeepause
16.20 - 16.40	Abschluss und Ausblick

## WORKSHOPS (MAX. 25 PERSONEN):

### Workshop 1

---

#### Von der Ausgrenzung zur Avantgarde?

##### Zusammenhänge zwischen Diskriminierungserfahrungen und Zulauf zu salafistischen Extremismen

*Andrea Dänzer & Tobias Meilicke (PROvention)*

Der Workshop greift einige Faktoren auf, welche eine Rolle für die Hinwendung Jugendlicher zu extremistisch-salafistischen Strukturen spielen können und möchte dabei insbesondere einen Blick auf Erfahrungen von Diskriminierung und Rassismus werfen. Zusammen mit den Teilnehmer/-innen wird erarbeitet, wie gerade salafistische Akteure solche Diskriminierungserfahrungen thematisieren und dabei auch instrumentalisieren. Anschließend sollen Abwertungsmechanismen innerhalb salafistischer Ideologien beleuchtet werden.

### Workshop 2

---

#### Rechtsextremismus und Fussball

*Tim Gijsemans (Regionales Beratungsteam gegen Rechtsextremismus Kiel, AWO Landesverband SH e.V.)*

Nicht erst die Ereignisse um das Werder Bremen Heimspiel Mitte Dezember 2017 zeigen, dass Rechtsextremismus sowohl in Ost- als auch in Westdeutschland präsent ist – und das nicht nur in den unteren Ligen. Rechter Lifestyle findet modisch wie auch ideologisch immer wieder Platz im Stadion, ob als Marke oder im Kräftenessen von Hooligans. Der Workshop soll einen Überblick geben über die Schau- und Kampfplätze im Profi-Fußball und einen besonderen Blick auf Schleswig-Holstein werfen. Des Weiteren soll diskutiert werden, wie Initiativen aktiv werden und unterstützt werden können, um sich Rechtsextremen im Kontext Fußball entgegenzustellen.

### Workshop 3

---

#### Antisemitismus und Verschwörungstheorien heute

*Antja Groeneveld & Lasse von Bargaen (Regionales Beratungsteam gegen Rechtsextremismus Kiel, Aktion- Kinder- und Jugendschutz SH e.V.)*

Von Januar bis März 2017 wurden bundesweit 179 antisemitische Straftaten erfasst, darunter fünf Gewalttaten und 30 Propagandadelikte. Der wachsende Antisemitismus in Europa gefährdet nicht nur Juden, sondern stellt einen Angriff auf unsere demokratischen Werte dar. Antisemitismus zeigt sich in verschiedenen Formen, er ist wandelbar und manchmal nicht auf den ersten Blick zu erkennen. Dieser Workshop bietet Ihnen:

- Ein grundlegendes Verständnis der Funktionsweisen und der Anziehungskraft von Antisemitismus und Verschwörungstheorien
- Ansatzpunkte, um das Thema im pädagogischen Kontext einzubringen und junge Menschen zu sensibilisieren
- Die Erarbeitung von praxisbezogenen Strategien der Primärprävention im Bereich der schulischen und außerschulischen Jugendarbeit

#### Workshop 4

---

### Teilhabe als Prävention gegen Menschenfeindlichkeit: Auf einen Kaffee mit den ZdT-Akteurinnen und Akteuren

*Mitarbeitende der Projekte im Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“*

Menschenfeindlichkeit in Form von z. B. Rassismus, Sexismus oder Homophobie wird in der Öffentlichkeit immer sicht- und hörbarer. In unseren Projekten möchten wir dieser Entwicklung etwas entgegensetzen. Nach unseren Erfahrungen sind demokratische Strukturen und teilhabe-orientierte Verhaltensweisen eine effektive Prävention, um autoritären und menschenfeindlichen Einstellungen entgegenzuwirken. Dabei gehen wir nicht davon aus, dass gelebte Vielfalt etwas Harmonisches ist: Gelebte Demokratie braucht Menschen, die Unterschiede und Widersprüche aushalten können und respektvolle Wege der Auseinandersetzung suchen. Die schleswig-holsteinischen Projekte des Bundesprogrammes „Zusammenhalt durch Teilhabe“ (ZdT) geben in dem Workshop Einblick in ihre praktische Arbeit. Darüber hinaus soll mit den Workshop-Teilnehmenden erarbeitet und diskutiert werden, welche Chancen und Herausforderungen mit dem Aufbau bzw. der Förderung partizipativer Strukturen einhergehen und wie (innerverbandliche) Teilhabe als Prävention gegen Menschenfeindlichkeit wirken kann.

#### Workshop 5

---

### Alltäglich: Vorurteile, Stereotype und Diskriminierung

*Medi Kuhlemann (Fachstelle für Demokratiepädagogik, Aktion Kinder-und Jugendschutz SH e.V)*

In diesem Workshop geht es um Vorurteile und Stereotype, die unsere Haltung und unseren Blick auf die Welt und Menschen beeinflussen. Woher haben wir diese Bilder? Welche Funktionen und Wirkungsmechanismen erfüllen Vorurteile? Womit werden wir in unserem Alltag konfrontiert? Das führt zu der Frage, welche Ansätze vorurteilsbewusstes und diskriminierungskritisches Denken und Handeln fördern. Abschließend wird das Projekt Schule ohne Rassismus als eine Möglichkeit des Schüler/-innenengagements für ein konstruktives Schulleben vorgestellt.

#### **ANMELDUNG**

Wir bitten um eine Anmeldung bis spätestens **02.03.2018** unter

[www.schleswig-holstein.de/demokratiekonferenz](http://www.schleswig-holstein.de/demokratiekonferenz)

**Der Eintritt ist frei.**

VERANSTALTER



KOOPERATIONSPARTNER



... sowie weitere Akteure des Landesdemokratiezentrams

FÖRDERER



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*